

39. Ausgabe
Dezember 2022

QUARTERLY



- ▶ Abschiedsinterview mit Jan Sommer
- ▶ Vollversammlungen
- ▶ Sportjugend-Ehrung

ÜBERBLICK

Geschäftsstelle und Aktuelles

- 03 Rück- und Ausblick
- 04 Alle guten Dinge sind drei – unsere dritte Vollversammlung mit drei Mitglieder-Neuaufnahmen
- 06 Alles glänzt so schön neu! - Unsere neue Webseite ist online
- 07 Der Stadtjugendring Leipzig im Vorstand des Landesjugendrings Sachsen
- 09 Abschiedsinterview mit Jan Sommer
- 13 Lesetipp: Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung
- 15 Unser Juleica-Team sucht Verstärkung

Jugendverbände und -vereine

- 16 Bericht vom Fahrtenabschlusslager 2022
- 17 23. Sportjugend-Ehrung – ein mega schöner Abend!
- 18 Neustart des Offenen Freizeittreffs in Sellerhausen
- 19 130 Jahre katholische Jugend Leipzig

Politik und Info

- 20 Europawahlen ab 16 Jahren! Wahlaltersenkung im Bundestag beschlossen
- 21 EU-Jugenddialog – Klare Kante für die Bedürfnisse junger Menschen

Seminare und Termine

- 22 Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit
- 22 Barcamps der Jugendverbände
- 22 Coachings

Impressum

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Liebe Mitglieder, lieber Leser*innen,

für den Stadtjugendring Leipzig geht ein aufregendes und ereignisreiches Jahr zu Ende. Wir blicken zurück auf Neuerungen, Umschwung, Aufschwung und viele sehr gelungenen Veranstaltungen, die wir dieses Jahr mit euch gemeinsam erleben konnten.

Mit Tom Pannwitt als neuem Geschäftsführer und Johanna Braun als neuer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation hat sich unsere kleine Runde einmal neu gewürfelt und gut eingespielt. Von insgesamt drei Vollversammlungen in diesem Jahr fand im Oktober unsere letzte VV statt. Wir durften hier mit dem Haus der sozialen Vielfalt e.V., dem RAA Leipzig e.V. und dem BdP Stamm Bankiva drei neue Mitglieder bei uns begrüßen. Nach viel Schweiß und Arbeit konnten wir erfolgreich unsere Satzungsänderung vom Registergericht bestätigen lassen und gemeinsam mit Jan Sommer (Jugendamt Leipzig) die Erhöhung der Tagessätze für Ferienfreizeiten auf den Weg bringen.

Besonders glücklich sind wir darüber, so viele von euch bei unseren Facharbeitskreisen Jugendverbandsarbeit und unserem ersten Mitgliederforum live und in Farbe treffen zu können, auf unserer Juleica-Schulung viele Engagierte und Aktiven der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit auszubilden und unsere Webseite endlich auf moderne und ansprechende

Art mit unseren Inhalten zu befüllen.

Wir stehen schon jetzt in den Startlöchern und möchten für 2023 mit dem spannenden Jahresthema „Wahlaltersenkung“ einen Schwerpunkt setzen. Wir freuen uns auf zwei Barcamps und erfolgreiches Netzwerken auf unseren Veranstaltungen.

In unserer letzten Quarterly-Ausgabe für dieses Jahr findet ihr außerdem spannende Berichte aus der Praxis unserer Mitglieder. Die Sportjugend Leipzig berichtet von einer ihrer wichtigsten Veranstaltungen – die Sportjugendehrung. Ein neues Team gibt erste Einblicke in die Neueröffnung des Jugendclubs Sellerhausen, Stamm Tilia von der DPSG berichtet von der Herbstfahrt und Johanna freut sich besonders über den Relaunch unserer Webseite.

An dieser Stelle ist es uns ein besonderes Anliegen, euch noch einmal ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Für Euer Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in Leipzig und darüber hinaus für das politische Engagement sowie die vielen netten Begegnungen und den regen Austausch mit euch in diesem Jahr.

Wir wünschen euch besinnliche Stunden und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

euer Stadtjugendring Leipzig

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Alle guten Dinge sind drei – unsere dritte Vollversammlung mit drei Mitglieder-Neuaufnahmen

Für den Stadtjugendring Leipzig ist es ein sehr ereignisreiches Jahr. Neben dem Personalwechsel in der Geschäftsstelle und den aktuellen Haushaltsverhandlungen wurde der Vorstand neu gewählt und eine umfassende Satzungsänderung vorgenommen. Am 06. Oktober fand die dritte und letzte Vollversammlung in diesem Jahr statt. Schwerpunkte waren die Vorstandsnachwahl, Mitglieder-Neuaufnahmen sowie Antragsberatung.

Satzung gut, Vorstand erneut gewählt

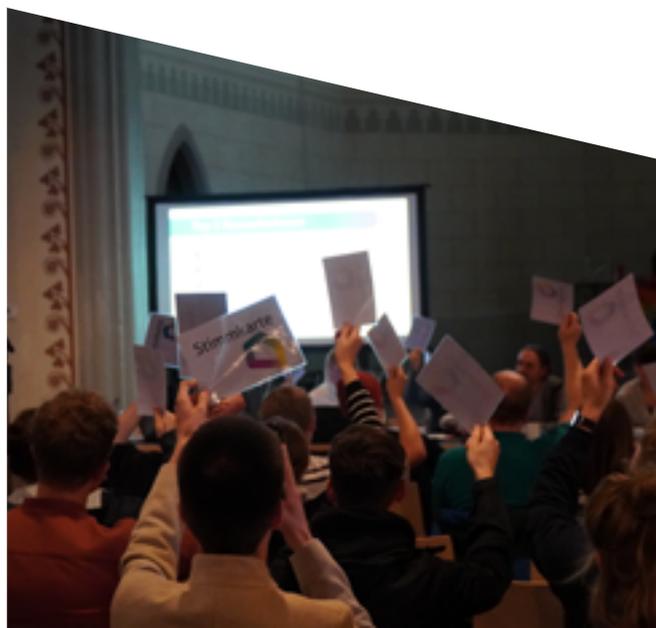
Nach der intensiven Debatte über die Neufassung der Satzung und der erfolgreichen Eintragung in Vereinsregister stehen zukünftig zwei Menschen an der Spitze des Leipziger Dachverbands für Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit. Weitere Hierarchien wurden abgebaut und die Stellvertretung gegen maximal vier weitere gleichberechtigte Vorstandsmitglieder eingetauscht. Das Ergebnis: Das bisherige Team steht weiterhin zusammen und führt den Stadtjugendring mit Dorit Roth (CVJM) und Melanie Lorenz (BUNDjugend) als weibliche Doppelspitze an. Daria Luchnikova (Jugendclub IUVENTUS), Maria Wiebicke (Heilsarmee Jugendcafé „Die Brücke“) und Pierre Schübler (Evangelischen Jugend) vervollständigen den weiteren Vorstand. Eine kurze Vorstel-

lung, sowie die Aufgabenverteilung des Vorstands kannst du auf unserer Webseite nachlesen.

42 Mitglieder – eine starke Interessenvertretung unter einem Dach

Der Stadtjugendring wächst und wächst. In den vergangenen fünf Jahren wurden insgesamt zehn neue Mitgliedsorganisationen aufgenommen. Dieses große Interesse an einer Mitgliedschaft verstehen wir nicht nur als Bestätigung einer erfolgreichen Arbeit, sondern auch als Auftrag und Stärkung der gemeinsamen Interessensvertretung im Sinne der jungen Menschen und ihren Organisationen.

Die Neuaufnahmen im Jahr 2022 bilden das gesamte Spektrum der Jugend-





arbeit wieder. Mit dem BdP Stamm Bankiva begrüßen wir einen weiteren Jugendverband in unseren Reihen. Die migrantische Selbstorganisation sowie Projekte zur gesellschaftlichen Gleichstellung wurden durch die Aufnahme des Haus sozialer Vielfalt e.V. sowie dem RAA Leipzig e.V. Projekt HEROES weiter gestärkt. Der RAA Leipzig e.V. wurde zudem mit der gesamten Sparte der Jugendarbeit aufgenommen und bringt sich neben dem Projekt HEROS mit zwei weiteren Jugendclubs aktiv im Dachverband mit ein.

Demokratische Vielfalt wird gelebt

Unsere Mitglieder und Delegierten sind immer wieder bereit sich inhaltlich zu engagieren und Anträge in unsere Gremien einzubringen. Somit hat sich die Vollversammlung mit zwei Anträgen zum Thema Mitgliedsbeiträgen im Stadtjugendring und Transportmöglichkeiten für Freizeiten und Jugendarbeit beschäftigt. Während bei den Mitgliedsbeiträgen die Delegierten entschieden haben die Preisstruktur wie bisher fortzuschreiben, gab es eine größere Debatte um die Bedarfe und Lösungen von Transportfahrzeugen unter den Mitgliedern. Bereits im Mai wurde das Thema behandelt und der Vorstand beauftragt, Bedarfe zu Transportmöglichkeiten, Carsharing und die Anschaffung von

eigenen Kleinbussen zu prüfen. Im Sommer wurde dazu eine Umfrage erstellt, deren Resonanz unter den Mitgliedern sehr überschaubar blieb. Das Fazit, der Vorstand empfiehlt keine Anschaffung oder Verhandlung gesonderter Konditionen für den Stadtjugendring vorzunehmen. Vielmehr sollen mit der Erhöhung der Tagessätze für Ferienfreizeiten in Leipzig sowie das konkrete Angebot zur Unterstützung von Fundraising die Möglichkeiten ressourcenschonend und zielgenau direkt an der Basis umgesetzt werden.

Der Jahresabschluss

Zu Gast in der evangelischen Jugendkirche PAX konnte die dritte Vollversammlung im Jahr 2022 gut abgeschlossen werden. Was bleibt ist der Ausblick auf die wirklich letzte Gremiensitzung in diesem Jahr: das neu eingeführte Mitgliederforum. In adventlicher Stimmung geht es dabei im Dezember um das gemeinsame Kennenlernen der zahlreichen frischen Mitglieder, das Netzwerken sowie die Mitbestimmung, wie das neue Format des Mitgliederforums genutzt werden kann. Dazu aber sicherlich mehr im nächsten Quarterly!

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Alles glänzt so schön neu!

Unsere neue Webseite ist online

Seit dem 1. November sind wir im neuen Design online und glücklich, dass jetzt sowohl Mitglieder als auch Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung sowie Pressevertreter*innen alle benötigten Informationen mit wenigen Klicks direkt finden.

Benutzer*innenfreundlich

Als Dachverband ist eine unserer Hauptaufgaben Informationen benutzungsfreundlich und übersichtlich aufzuarbeiten. Das spiegelt die neue Webseite wider und zeichnet sich durch einfache Navigation sowohl in der Desktop- wie auch in der mobilen Version aus.

Vielfalt im Fokus

Mit der neuen Webseite möchten wir ein Signal für die Vielfalt setzen. Wir bieten Inhalte auf Englisch, Russisch und bald auch in leichter Sprache an und haben eine barrierearme Nutzbarkeit in den Fokus gestellt.

Alles auf einen Blick

Die Webseite unterstützt zudem vor allem die Jugendverbände bei der Beantragung von Geldern und bietet eine übersichtliche Auflistung aller nötigen Formulare der Stadt Leipzig. Über

die Blog-Funktion erfahren die Nutzer*innen Neuigkeiten aus dem Stadtjugendring Leipzig und finden aktuelle Informationen zu Themen der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit.

Klickt Euch durch unter:

<https://www.stadtjugendring-leipzig.de/>



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Der Stadtjugendring Leipzig in den Vorstand des Landesjugendrings Sachsen gewählt

Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie und ihre Zusammenschlüsse, die Jugendringe, gelten als Kristallisationskerne lokaler Jugendarbeit. Es ist daher nicht verwunderlich, wie lebendig und vielfältig die Inhalte und Diskussionen auf der Vollversammlung des Kinder- und Jugendrings Sachsen (KJRS) am 22. November waren.

Eine politische Diskussion

Es waren knapp 60 Delegierte der über 40 Mitgliedsorganisation bei der Vollversammlung des KJRS im Akkon der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in sächsischen Heidenau. Jan Witza als noch Vorsitzender leitet wie stets souverän die Versammlung und moderierte das jugendpolitische Gespräch mit Alexander Dierks (CDU) und Juliane Pfeil (SPD). Wichtige Fragen aus den Reihen der Mitglieder waren vor allem der enge Spielraum der Schuldenbremse, der aktuelle Stand in den Haushaltsverhandlungen des Freistaats sowie wichtige jugendpolitische Probleme in Chemnitz.

Wir beziehen Position

Die Protestaktionen der Letzten Generation und Extinction Rebellion sind in aller Munde. Die Delegierten setzten

ein Signal und positionierten sich zu den aktuellen Klimaprotesten. Im Mittelpunkt müssen die Anliegen der jungen Menschen Gehör finden, die politische Fehlentscheidungen anprangern und wirksame Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassungen fordern. Jegliche Reduzierung der aktuellen Debatte auf die Protestformen ist eine Absage zu erteilen und verkennt die Auswirkungen der aktuellen Klimakrise.

Es gab zudem Anträge der DGB-Jugend, die zum einen die Forderung nach einem Bildungsurlaubsgesetz und zum anderen die Unterstützung einer Kampagne zur „Reform der Schuldenbremse“ zum Inhalt hatten.

Ein neuer Vorstand wird gewählt

Nach drei Jahren wurde es wieder Zeit für eine Vorstandswahl beim Landesjugendring. Wir gratulieren an dieser Stelle unserem Geschäftsführer Tom Pannwitt zur Wahl als Beisitzer in den Vorstand des Kinder- und Jugendrings Sachsen. Als neuer Vorsitzende wurde Vincent Drews (DGB-Jugend Sachsen) gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Georg Zimmermann (Evangelische Jugend in Sachsen) als Stellvertreter,

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Franz Adler (Landesstelle katholischer Jugendarbeit im Freistaat Sachsen) als Schatzmeister und Petra Seipolt (Kreisjugendring Meißen), Ildikó Jahn (Sozialistische Jugend - Die Falken Sachsen) sowie Thomas Görner (Jugendfeuerwehr Sachsen) als Beisitzende.

Leipzig bleibt weiterhin am Ball

Bereits seit vielen Jahren bringt der Stadtjugendring Leipzig sich in unterschiedliche Arbeitskreise wie zur Jugendbeteiligung und U18-Wahl sowie durch Anträge auf Hauptausschüssen mit ein. Nun bringt der SJR als Großstadtjugendring und Tom sich mit den vorhandenen Ressourcen direkt in die Vorstandsarbeit ein und freut sich auf die gute Zusammenarbeit im Vorstand sowie mit den zahlreichen Kolleg*innen des KJRS.

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Tschüss Jan, es war schön mit Dir! Abschiedsinterview mit Jan Sommer

Über fünf Jahre haben wir im Stadtjugendring mit Jan Sommer vom Amt für Jugend und Familie zusammengearbeitet und einiges zusammen geschafft. Als Jugendverbandler hatte er immer einen besonderen Blick auf die Belange junger Menschen in Leipzig.

Wir bedanken uns für Zusammenarbeit mit einem ausführlichen Interview.

Hallo Jan, schön, dass Du es an Deinem vorletzten Arbeitstag noch einrichten konntest! Meine erste Frage, als Neuling im Stadtjugendring, ist: Was hast du vor deinem Job im Jugendamt gemacht?

Davor war ich tatsächlich hauptberuflich in der Jugendverbandsarbeit und habe für die DPSG in Halle und Leipzig neue Gruppen aufgebaut. Ich war Projektreferent auf Bundesebene einerseits für den Aufbau neuer Gruppen und andererseits zuständig für die Kombination Pfadfinden und Schule und wie das miteinander funktionieren kann.

Wie lange bist Du schon bei den Pfadfindern?

Schon immer, also seit den Jupfis (Jungpfadfinder*innen zwischen 11 und 14 Jahren), aber ich komme ursprünglich

nicht aus Leipzig. Der Job hat mich aus Jena, wo ich studiert habe, hierhergebracht. Davor war ich in Aschaffenburg und habe da mit dem Pfadfinden angefangen.

Als ich mein Studium in Jena angefangen habe, bin ich immer noch ein bisschen gependelt, bis sich mein Jugendtraum erfüllt hat und ich die Möglichkeit bekommen habe, hauptberuflich Pfadfinder zu werden. Das hat sich auch gut mit dem Studium der Sozialen Arbeit verbinden lassen.

Gibt es noch eine Geschichte aus Deiner Pfadfinderzeit, die Dir niemand glauben würde, wenn sie nicht selbst Pfadfinder*in ist?

Das müsste natürlich eine sein, die ich als Mitarbeiter des Jugendamts erzählen kann.

Na ja, das ist sicher schon verjährt .

Das ist richtig. Wir haben mal eine Kanutour auf der Mecklenburgischen Seenplatte gemacht und hätten noch bis ans andere Ende des Sees fahren müssen, um unseren Zeltplatz zu erreichen. Wir wurden dann von einem Gewitter überrascht, konnten aber auch nicht aus dem Wasser raus, weil die Ufer so

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

bewachsen waren. Auf den See fahren, war aber auch keine Option, weil das zu gefährlich war. Wir saßen dann ne Stunde in unseren Booten, die sich zunehmend füllten, weil es echt ganz schön geschüttet hat und haben geschöpft und als es sich so halbwegs gelegt hatte, mussten wir echt schnell zurück, weil wir durchnässt waren und froren. Ich glaube, so schnell sind wir noch nie gepaddelt und auch die Kids wussten, dass es nur eine Möglichkeit gibt, nämlich über den See drüber. Eigentlich hätten wir sicher am Ufer entlang paddeln müssen, aber nein, wir sind direkt rüber, haben den kürzesten Weg genommen. Ich erinnere mich, dass wir teilweise durch die Wellen getaucht sind mit dem Boot. Man sagt ja immer, dass das Er-

lebnis am größten ist, wo du Grenzsituation am größten ist und das war nicht so ohne, aber wir haben es geschafft.

Klassische Pfadfinderstory. Was hat sich seit Deiner Zeit als Pfadfinder verändert in der Jugendverbandsarbeit?

Die Lebenswelt von den Kindern hat sich ganz schön verändert, wobei man auch sagen muss, in meinem kleinen Dorf, wo ich vor 20 Jahren als Gruppenleiter angefangen habe, da war das alles ziemlich easy. Wenn sich mal wer ein Knie aufgeschlagen hat, dann wurde ein Pflaster drauf gemacht und gut ist und die Kinder konnten entspannt alleine nach Hause gehen. Das ist schon alleine in einer Großstadt anders, aber das spielt auch die Zeit eine Rolle. Es gibt schon weniger unverzweckte Zeit für Kinder.

Die Lebenswelten der Kinder sind ja auch immer die Lebenswelten der Eltern, auch was die positiv formuliert, die Awareness von Eltern angeht: Wo ist mein Kind genau, wie sieht es da aus, wie kann ich mein Kind erreichen? Technik und Medien haben sich weiterentwickelt. Früher hatten wir ein Handy dabei und das hatten wir eine Stunde am Tag angeschaltet. Ich würde sagen, es ist anders, aber auch nicht schlechter. Die Welt entwickelt sich weiter und gerade Jugendverbandsarbeit lebt ja davon, dass man sich immer wieder neu drauf



Geschäftsstelle und aktuelles

einstellt.

Die andere Sache ist natürlich, wie Ehrenamt gestaltet wird. Als ich studiert habe, ich war der vorletzte Diplomstudiengang, da war Standard, dass Montag der Freitag frei war, es gab keine Anwesenheitspflicht und man war insgesamt flexibler. Dadurch verändern sie auch die Kapazitäten der Ehrenamtlichen.

Ist es dir nicht wahnsinnig schwer gefallen vom hauptberuflichen Pfadfinden, in die Verwaltung zu gehen?

Ja total. Meine Vorstellung war, dass ich mich inhaltlich voll einbringen kann, die Realität mit 14 Mitarbeitenden und fünf kommunalen Jugendeinrichtungen war halt eine ganz andere. Ich dachte an 80 Prozent inhaltliche Arbeit und 20 Prozent Leitung und Führung und es war genau andersrum. Ich sehe aber auch, dass sich das Jugendamt verjüngt und ich Teil eines Modernisierungsprozesses war. Ich hatte mir da eine riesige Aufgabe ans Bein gebunden und dachte zwischendurch schon, ich will wieder zurück zu den Pfadfindern. Ich habe dabei aber auch wahnsinnig viel gelernt und bei allen Vorurteilen, die sich manchmal auch bestätigen, also sehr hierarchisch, Prozesse dauern lange bis sehr lange usw. Aber eine Sache finde ich wirklich cool, nämlich, dass mein Team und ich für alle 170.000 junge Menschen eine coole Angebotsstruktur

planen und finanzieren und das ist wirklich eine tolle Aufgabe, wo ich wirklich sagen muss, dass ich gerne im öffentlichen Dienst bin. Das ist eine wichtige Aufgabe und dafür nimmt man das eine oder andere auf sich. Die ein oder andere Verbesserung haben wir geschaffen, wenn auch mit dem einen oder anderen Wachstumsschmerz.

Über fünf Jahre hattest Du Position inne, wo siehst du, mit der Klinke in der Hand, Verbesserungspotenzial?

Für die Jugendverbandsarbeit in Leipzig war es schon sehr hilfreich, dass jemand der Jugendverbandsarbeit kennt, in der Verwaltung gearbeitet hat. Wichtig ist ja dabei das Verständnis, dass meistens alles rein ehrenamtlich funktioniert und man nicht die gleichen Anforderungen anlegen kann an die Abrechnung eines Pfadfinderverbands oder der eines professionellen Trägers mit hauptberuflichen Mitarbeitenden. Verbesserungsbedarf sehe ich natürlich immer beim Thema Digitalisierung. Wir haben immer noch eine große Papierschlacht, auch wenn wir selbst jetzt ein Tool haben, mit dem die Anträge zumindest digital eingereicht werden kann. Man muss halt gucken, wo wer welche Rolle erfüllt. Viele Punkte, die als Verbesserungsbedarf wahrgenommen werden, liegen daran, dass Verwaltung einer eigenen Logik folgt und damit möchte ich das gar nicht entschuldigen, sondern

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

soll der Hinweis sein, dass es wichtig ist zu verstehen, dass so wie wir handeln immer auf einem rechtlichen Rahmen basiert. Wo Verwaltung immer besser werden kann, ist das Thema Transparenz und Kommunikation.

Was bleibt dir besonders in Erinnerung in der Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring?

Als ich meine Stelle angefangen habe konnte ich Vertiefungsgebiete wählen und für mich war klar, dass ich Jugendverbandsarbeit nicht abgeben, sondern selbst machen werde. Das war für mich immer eine meiner schöneren Tätigkeiten. Die zahlreichen Facharbeitskreise, die wir zusammen mit dem Stadtjugendring gestaltet haben, sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Dass wir es geschafft haben die Beteiligung dort zu erhöhen und dass wir aber zwischendurch auch bei dem ein oder anderen sommerlichen Facharbeitskreis mit Grillen und gemütlichem Beisammensein auch einfach eine gute Zeit hatten.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit in Leipzig?

Ein Wunsch ist, dass das echt große und vielfältige Engagement fortgesetzt wird und sich dabei immer wieder zu verjüngen, auch was die Leitungsstruktur angeht, denn Jugend steckt ja nicht umsonst in Jugendverbandsarbeit. Ein

anderer Wunsch ist das Bewusstsein, dass das Jugendamt und Jugendverbände im Grunde das selbst Ziel haben, wenn dabei auch unterschiedliche Rollen ein konstruktiver Umgang und das gegenseitig anzuerkennen, dass wäre mir auch wichtig.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute bei der Sächsischen Aufbaubank!

Das Interview hat Johanna am 13. Dezember 2022 geführt.



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Lesetipp: Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Umgang mit der Corona-Pandemie und der Energiekrise zeigt uns, wie schwer es ist, verbindliche Beteiligungsstrukturen junger Menschen gegenüber Politik und Verwaltung durchzusetzen und aufrechtzuerhalten. Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) haben gemeinsam die Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung überarbeitet und geben Anlass, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu bringen.

Was steht drin

Die Qualitätsstandards gliedern sich in allgemeine Qualitätskriterien, besondere Ansprüche zu den einzelnen Handlungsfeldern sowie nach den föderalen Ebenen. Neu hinzugekommen ist zudem ein eigenes Kapitel zur digitalen Beteiligung und E-Partizipation. In jedem Kapitel werden aktuelle Erkenntnisse der Forschung und Praxis zu den einzelnen Handlungsfeldern und Ebenen zusammengetragen. Abschließend zu jedem Kapitel, gibt es eine übersichtliche Zusammenfassung der Qualitätsstandards. Mehr als 50 Expert*innen aus Wissenschaft, Poli-

tik und zivilgesellschaftlichen Organisationen haben die Empfehlungen ausgearbeitet, überprüft und weiterentwickelt. Somit sind die Qualitätsstandards nach eigenen Angaben ein Standardwerk, das für unterschiedliche Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe beschreibt wie Kinder und Jugendliche mitbestimmen können.

Was uns die Qualitätsstandards bringen

Vor allem für die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit ist wenig neues mit dabei. Der Grund liegt sicherlich darin, dass in den Arbeitsfeldern bereits ein sehr hoher Anspruch an Jugendbeteiligung umgesetzt und nach neusten Erkenntnissen gearbeitet wird. Als Nachschlagewerk und Quellenhinweis für Förderanträge und Konzeptionen sollte es jedoch in keinem Büro der Fachkräfte fehlen. Für die anderen Handlungsfelder sowie kommunale Verwaltung kann ein genauerer Blick durchaus lohnend sein. Ob das eigenständige Kapitel zur kulturellen oder politischen Jugendbildung, den Rechten von Careleaver*innen und Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung sowie E-Partizipation – hier gibt es si-

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

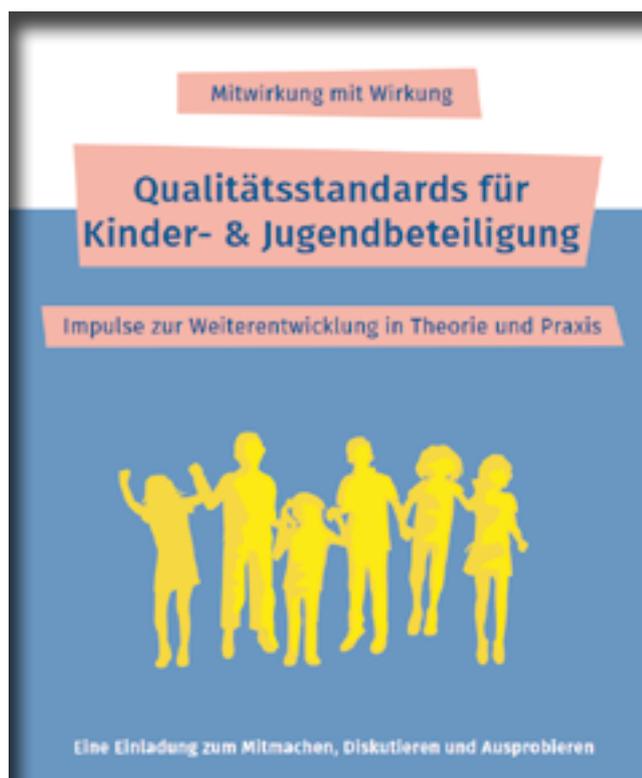
cherlich auch für Leipzig noch einige neue Erkenntnisse und Anregungen für das zukünftig zu überarbeitende kommunale Jugendbeteiligungskonzept nachzulesen.

Möchtet ihr zuerst einen Blick in das Buch hineinwerfen? Kein Problem, in unserer Bibliothek könnt ihr ein Exemplar ausleihen und euch in Ruhe anschauen.

Link zum Lesetipp:
<https://standards.jugendbeteiligung.de/>

Kostenlos und auch als Download verfügbar

Die Broschüre umfasst 161 Seite und ist kostenlos über das BMFSFJ als Print zu bestellen und kann ebenfalls als PDF heruntergeladen werden.



Unser Juleica-Team sucht Unterstützung!

Für unser engagiertes Juleica-Team suchen wir schon jetzt für 2024 eine Person, die Lust hat unser Team zu vervollständigen und bei uns Juleica-Referent*in zu sein. Vielleicht bist genau Du die Person, oder kennst Engagierte in deinen Reihen, die perfekt zu uns als Stadtjugendring Leipzig passen.

Die „Juleica“ (Jugendleiter*innenCard) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient uns sowohl als Qualifikationsnachweis, als auch als Legitimation, um nach bundesweiten Standards im Ehrenamt tätig zu sein. Wir verstehen sie außerdem als eine gesellschaftliche Anerkennung für ehrenamtliche Engagement, denn sie bringt einige Vergünstigungen mit sich.

Hier noch ein paar Facts:

Du hast im besten Falle Erfahrung im Bereich Jugendarbeit oder Jugendverbandsarbeit und vor allem Lust eine Gruppe junger und motivierter Menschen zu Multiplikator*innen auszubilden.

Schön ist, wenn Du:

- ▶ Freude an der Arbeit mit Gruppe
- ▶ Juleica L bzw. die Bereitschaft sie zu erlangen
- ▶ Zeit für eine Hospitation 2023 (ca. 4 Stunden) mitbringst.

Wir bieten Dir:

- ▶ Ein multiprofessionelles Team
- ▶ Die Kostenübernahme für alle weiteren Juleica-Kurse
- ▶ Freiheiten bei der inhaltlichen Gestaltung der Kurse

Damit kannst Du rechnen:

- ▶ Zwei Wochenenden im Jahr inklusive Vor- und Nachbereitung
- ▶ Vier Teamtreffen jährlich
- ▶ 900 Euro Aufwandsentschädigung

Meld Dich bei uns

Ansprechpartnerin für alle Juleica-Belange ist unsere Kollegin Rebekka Drüppel.

Mail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de
Telefon: 0341 6894859

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Bericht vom Fahrtenabschlusslager 2022

Das Leben in der Klimakrise treibt es manchmal doch zu seltsamen Blüten. Während wir in unserem Sommerlager von extremer Hitze und Starkregen heimgesucht wurden, herrschten dann im Herbstlager Ende Oktober plötzlich unglaublich milde Temperaturen bei über 20 Grad. So kamen die ganzen warmen Sachen und der Zeltofen, den wir eingepackt hatten, gar nicht zum Einsatz. Zum Abschluss der Fahrtenaison waren wir in diesem Jahr wieder auf dem Fahrtenabschlusslager (FabLa) der sächsischen Pfadfinderverbände vom 27. bis zum 30. Oktober. Mit 130 Pfadfinder*innen aus 17 Ortsgruppen aus ganz Sachsen verbrachten wir das Ende der Herbstferien auf dem (sehr schönen) Außengelände der selbstverwalteten Wohn-, Kultur- und Arbeitsstätte Schloss Gersdorf bei Roßwein an der Mulde.

Das FabLa wird jedes Jahr vom Ring der deutschen Pfadfinder*innen (rdp) Sachsen als ein Lager organisiert, bei dem alle Gruppen von ihren Fahrten und Erlebnissen des Jahres berichten können. Der rdp ist ein Dachverband, in dem alle deutschen Pfadfinderverbände Mitglied sind, die dem Weltbund der Pfadfinder angehören. Das sind in Sachsen der BdP, der VCP und die DPSG.

Neben den Fahrtenberichten fanden am FabLa den Tag über verschiedene Work-



shops und Geländespiele statt. Außerdem gab es einen „offenen Topf“, bei dem jede Gruppe ein Essen zubereitet hat und anschließend von einer Jury eine Sieger*innengruppe gekürt wurde. (Gewonnen hat die Nachspeise „Spekulatius trifft Himbeertraum auf weißer Wolke“; aber unsere Currywurstsuppe kam auch gut an.) Am letzten Abend fand als Abschluss eine Talentshow statt. Darüber hinaus wurde der Austausch (und die Fehden) zwischen den Verbänden gepflegt, viel gesungen und bündisches Liedgut ausgetauscht.

Unsere Gruppe der Rover (Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren) kümmerte sich im Vorfeld des Lagers um die Essensplanung und -kalkulation und übernahmen auf dem Lager den Einkauf der Lebensmittel und koordinierten die Kochgruppen.

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

23. Sportjugend-Ehrung – ein mega schöner Abend!

Nach drei Jahren konnte die Sportjugend Leipzig endlich wieder ihre Ehrungsveranstaltung durchführen. Im Sommer gab es bereits ein aufgelockertes Sommerfest, um die sportlichen Erfolge der Jahre 2020/21 nachzufeiern.

Am 3. Dezember wurde es dann wieder festlicher. In sportlich-eleganter Abendgarderobe begrüßte der Sportjugendvorstand sensationelle 300 Gäste im Haus Leipzig.

Sportlich bewegend startete die Veranstaltung mit tollen Mitmachaktionen, wie dem Slalom-Parkour auf Zeit, dem Laserschießstand der Sportschützen des SV Connewitz 1990 und spannenden Tischkicker-Duellen.

Pünktlich 19.00 Uhr begrüßte Christian Tatzelt, Vorsitzender der Sportjugend Leipzig alle Ehrengäste. Darunter der neu gewählte Präsident des Sportsportbundes Leipzig Dr. Uwe Witt, Leipzigs Bürgermeister für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport Heiko Rosenthal, als Repräsentant von RB Leipzig Perry Bräutigam, Leipzigs Stadträte und natürlich Dorit Roth und Johanna Braun



als Vertreterinnen des Stadtjugendrings.

Gewohnt souverän und angenehm führte Moderator Martin Lobst durch die pickpacke vollen Ehrungsblöcke. Gleich zu Beginn standen neun junge Top-Engagierte aus unseren Mitgliedsvereinen im Fokus. Mit ihren außergewöhnlichen Leistungen stehen sie stellvertretend für das ehrenamtliche Engagement im Leipziger Vereinssport.

Anschließend wurden besonders erfolgreiche Teilnehmer*innen an Jugendwelt- und Europameisterschaften, sowie zahlreiche Deutsche Meister und erfolgreiche Mannschaften geehrt. Sportlich bereichert wurde das Bühnenprogramm von begeisternden Show-Auftritten der Turner*innen der HSG DHfK Leipzig und den Tänzerinnen des Internationalen Tanzsportvereins „Joker“.

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Neustart des Offenen Freizeittreffs in Sellerhausen

Nach der Schließzeit des OFT Sellerhausen im Leipziger Osten und dem Trägerwechsel zur KINDERVEREINIGUNG Leipzig e. V. befindet sich der Jugendtreff seit dem 1. Oktober 2022 in der Phase der Neueröffnung. Wir - Anneli, Carla und David - sind zunächst als Dreierteam in den Neueröffnungsprozess gestartet und seit dem 1.12.22 mit Marika nun vollständig besetzt.

Im Rahmen des Neustarts stand zunächst im Mittelpunkt, sich als Team kennenzulernen und konzeptionell einzuarbeiten. Mit der Übergabe der Einrichtung verschafften wir uns einen Überblick über den Gebäudezustand und die Ausstattung. Diesbezüglich waren wir zu Beginn hauptsächlich damit beschäftigt, auszusortieren, neue Materialien und Ausstattung zu bestellen, Reparaturen vorzunehmen sowie die Büros und einen Lagerraum einzurichten. Parallel dazu konnten erste Kontakte zur Zielgruppe vor Ort sowie zu unterschiedlichen Akteur*innen im Sozialraum wie Schulen, Vereinen, etc. hergestellt werden, um junge Menschen für die Mitwirkung an der Gestaltung des OFT erreichen zu können.

Im Prozess der Neueröffnung des OFT Sellerhausen steht die Beteiligung junger Menschen im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit. Den Auftakt dazu markierte das Adventsfest am 04.12.22, bei dem wir mit einem Stand (Beteiligung, Popcorn, Flohmarkt) öffentlichkeitswirksam im Stadtteil aufgetreten sind. Bei dieser Gelegenheit wurden Kinder und Jugendliche mit Hilfe einer Online-Umfrage zu ihrem Freizeitverhalten und persönlichen Wünschen befragt, deren Ergebnisse in den Neugestaltungsprozess einfließen. Parallel dazu machten wir auf unseren neuen Instagram-Kanal aufmerksam. Hier können Jugendliche sich zukünftig über die Freizeitangebote des Clubs informieren sowie auf digitalem Wege über die Neugestaltung mitentscheiden. Im Dezember soll die Befragung in Zusammenarbeit mit den Schulen noch ausgeweitet werden und ab Januar der Beteiligungsprozess in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs starten.





130 Jahre Katholische Jugend Leipzig Geburtstage sind zum Feiern da!

Geburtstage sind zum Feiern da! Diesem Motto ist die Katholische Jugend im Dekanat Leipzig gefolgt und hat ihr 130-jähriges Bestehen gefeiert.

Im Jahr 1892 wurde in Leipzig der Katholische Lehrlingsverein gegründet. Dies war die erste Vereinsgründung für und mit jungen Katholiken in Leipzig. Aus dem Lehrlingsverein entstand 1905 der Jünglingsverein und später das Katholische Jugendsekretariat, welches als Vorgänger der „Katholischen Jugend Dekanat Leipzig“ gesehen werden kann. Somit gab es vor 130 Jahren das erste Mal eine verbandlich organisierte katholische Jugendarbeit in Leipzig.

Am Samstag, 19. November 2022 wurde dieses runde Jubiläum mit einem Geburtstagsgottesdienst in der Katholischen Propsteikirche St. Trinitatis eröffnet, welcher vom Dekanatsjugendhelferkreis vorbereitet wurde. Der Oberstufenchor der Thomasschule unter der Leitung von Valentin Krug und der Propsteikantor Stephan Rommelspacher gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit.

Im Rahmen der liturgischen Feier wurden

der Jugendreferent Stefan Plattner und der neue Jugendseelsorger Michael Kreher in ihr Amt eingeführt.

Nach dem Gottesdienst feierten rund 90 Gäste im Gemeindesaal bei einem Suppenbuffet und guten Gesprächen weiter. Im Rahmen eines kleinen Konzertes spielte Daniel Heinze Singer-Songwriter-Rock mit deutschen Texten.

Jugendliche aus allen Pfarreien Leipzigs, sowie Gäste aus Dresden, Altenburg, der Evangelischen Jugend Leipzig und dem Stadtjugendring konnten sich mit einer - eigens für die Feier gebauten - Fotobox und einer Wünschetafel verwöhnen. Highlights der Feier waren die Geburtstagstorte und die Tanzeinlage der Jugendlichen mit RKW-Tänzen, welche unvergesslich bleibt.

Die Katholische Jugend Dekanat Leipzig freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme bei den Veranstaltungen im kommenden Jahr, zu denen eine Jugendfahrt nach Südtirol, ein Ministrant*innenwochenende, eine Fahrt nach Taizé, die Jugendvespern in Kloster Wechselburg und die Fahrt zum Weltjugendtag nach Lissabon zählt.

Veranstaltungsinfos findet ihr auf der Webseite der Dekanatsjugend.

Europawahlen ab 16 Jahren! Wahlaltersenkung im Bundestag beschlossen

Das Mindestwahlalter für das aktive Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament wird in Deutschland von derzeit 18 auf 16 Jahre gesenkt. Der Bundestag hat die Änderung des Europawahlgesetzes im November beschlossen. Jugendverbände und der Stadtjugendring setzten sich seit geraumer Zeit für eine Absenkung des Wahlalters ein.

Das EU-Parlament macht den Weg frei

Das Europaparlament hatte im Mai 2022 festgelegt, dass das Mindestwahlalter für die Ausübung des aktiven Wahlrechts bei den Wahlen zum Europäischen Parlament künftig 16 Jahre betragen soll. Es gibt mit Österreich und Malta europäische Staaten, in denen das aktive Mindestwahlalter zum Europäischen Parlament bereits bei 16 Jahren liegt. In Griechenland kann ab 17 Jahren das Europaparlament gewählt werden. Nun zieht Deutschland hinterher.

Zeitgleich zum Bundestag hat der Landtag in Mecklenburg-Vorpommern das aktive Wahlrecht für Landtagswahlen auf 16 Jahre gesenkt. Damit wächst die Zahl der Bundesländer, in denen Jugendliche mit 16 das Parlament wählen dürfen.

Vorbereitung auf die Wahl 2024

Bereits im Frühjahr 2024 haben die jungen Menschen ab 16 Jahren die Chance ihre Stimme abzugeben. In Sachsen finden dann neben den Europawahlen auch die Kommunalwahlen statt. Als einziges Bundesland im Osten kann in Sachsen keine Stimme unter 18 Jahren abgegeben werden. In Vorbereitung auf die kommenden Wahlen werden wir daher neben Bildungs- und Informationsangeboten auch politisch dran bleiben das Wahlalter für alle Wahlen in Sachsen abzusenken.



Der EU-Jugenddialog in Leipzig – Klare Kante für die Bedürfnisse junger Menschen

Am 10. Dezember 2022 fand in der Leipziger PAX Jugendkirche im Rahmen des Europäischen Jahrs der Jugend eine EU-Jugenddialogveranstaltung statt. Unter dem Titel „Das kann doch keine*r bezahlen! Zeit für Entlastung junger Menschen“ diskutierten Teilnehmende aus Leipzig und ganz Deutschland über die Auswirkungen der Energiekrise auf das Leben von jungen Menschen.

Eigenständigkeit statt Vorgaben

Die Veranstaltung begann mit einem Bingo bei welchem jede*r Teilnehmende einen BINGOzettel erhielt und herausfinden musste, wer zum Beispiel regelmäßig die PAX Jugendkirche besucht oder in der Jugendverbandsarbeit aktiv ist. Nachdem das Eis gebrochen war, erarbeiteten die 32 jungen Menschen in drei Arbeitsgruppen zu den selbst gewählten Themen „Inflation, Wirtschaft und Finanzen“, „Nachhaltigkeit“ und „Demokratie und politische Partizipation“ politische Forderungen. Moderiert wurden die Gruppen von sechs ebenfalls jungen Personen.

Im Diskurs mit Politiker*innen

Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutierten die jungen Teilnehmenden

mit Holger Mann (Mitglied des Deutschen Bundestags, SPD) und Juliane Nagel (Mitglied des sächsischen Landtags, Mitglied des Leipziger Stadtrats, Die Linke) über ihre Arbeitsergebnisse.

Außerdem bestand die Möglichkeit die eigenen Forderungen als Videobotschaft an weitere politische Entscheidungsträger*innen aufzuzeichnen.

Forderungen junger Menschen

Die Teilnehmenden forderten unter anderem:

- ▶ Mehr Social Media Präsenz von Politik und Verwaltung, um junge Menschen besser zu erreichen
- ▶ Den schnellen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs
- ▶ Ausstieg aus fossilen Energieträgern
- ▶ Reformierung des Strommarktes
- ▶ Ein Kulturticket für junge Menschen
- ▶ Verankerung von Umweltbildung im Lehrplan
- ▶ Wahlaltersenkung auf 14 Jahre

Zum Abschluss der Veranstaltungen schlossen Holger Mann und Juliane Nagel mit den Teilnehmenden wetten ab, sich für ihre Belange einzusetzen.

Mehr zu den Wetten, erfahrt ihr bald auf unserer Webseite.

Seminare & Termine

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit in Leipzig

- ▶ 20.04. FAK Jugendverbandsarbeit
- ▶ 06.06. FAK Jugendverbandsarbeit
- ▶ 21.09. FAK Jugendverbandsarbeit

Barcamps der Jugendverbände

- ▶ 18.03. Barcamp der Jugendverbände
- ▶ 11.11. Barcamp der Jugendverbände

Unser Coachingangebot

Mit unserer Coachingreihe möchten wir Vorstände und Ehrenamtliche in zentralen Themengebieten verbandlicher Jugendarbeit unterstützen. Wir kommen dazu gerne in Gruppenstunden und Vorstandssitzungen, oder vereinbaren einen extra Termin mit dir.

Egal welches Anliegen du hast, wir passen unsere Beratung und Schulung an deinen konkreten Bedarf an:

- ▶ Vereinsführung/Vereinsrecht
- ▶ Sitzungsleitung/Protokollführung
- ▶ Verbandsfinanzen (Buchhaltung, Kassenführung, EÜR)
- ▶ Zuwendungs- und Förderrecht
- ▶ Lobbyarbeit
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Kinderschutz und Prävention

39. Ausgabe
Dezember 2022

QUARTERLY

Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Impressum

Redaktionsleitung

Johanna Braun (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Tom Pannwitt, Rebekka Drüppel

Gestaltung

Johanna Braun

Stadtjugendring Leipzig e.V.
Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig
Tel.: 0341 689 48 59
E-Mail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de
Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth
Geschäftsführer: Tom Pannwitt
Vereinsregister Amtsgericht Leipzig:
VR 511/91



Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann online auf unserer Webseite abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

| | |
|----------|-------------------------|
| Titel | Stadtsporthbund Leipzig |
| Seite 16 | Tobias Schmiedgen |
| Seite 18 | KINDERVEREINIGUNG e.V. |
| Seite 19 | Dekanatsjugend Leipzig |

Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.